

Blasmusik voller Überraschungen

Über 1000 Besucher bei „Berliner Nacht am Mühlenbach“ in Kleinwachenroth

KLEINWACHENROTH – An Christi Himmelfahrt platzte die Kleinwachenrother Mühle sprichwörtlich aus allen Nähten. Über 1000 Besucher waren der Einladung der „Kleinen Dorfmusik“ aus Wachenroth gefolgt, um deren Blasmusikfreunde aus der Hauptstadt spielen zu hören.

Bereits der Titel „Berliner Nacht am Mühlenbach“ ließ vermuten, dass es diesmal nicht die üblichen Blasmusikklänge sein werden, die man in Franken kennt und liebt. Und auch die Namen der Musikgruppen „Blasorchester Köpenick“ und „Frauenblasorchester Berlin“ waren vielversprechend. Doch, was das Publikum geboten bekam, war weit mehr als nur zwei hervorragende Orchester. Es war eine Reise in die Welt der Blasmusik mit einem Facettenreichtum, der überraschte.

Das Blasorchester Köpenick begann mit einer musikalischen

Reise durch Berlin und lieferte dann ein Highlight nach dem anderen. Für jeden war etwas dabei, sowohl für Freunde der traditionellen Blasmusik, als auch für Fans moderner Blasmusikklänge. Auch viele Stücke, die man bereits zu kennen glaubte, bekamen durch die Blasmusik eine ganz neue Seite, so beispielsweise berühmte Stücke der Beatles oder der Comedian Harmonists. Aber auch sonst war das Programm des Orchesters alles andere als langweilig. So überraschte die Geschäftsführerin, welche mit „Berliner Schnauze“ durch das Programm der Köpenicker Musiker führte, nach einer kurzen Pause mit einem feschen Dirndl. Nach diesem Auftritt war es nicht verwunderlich, dass sich das Publikum nicht mit einer einzigen Zugabe zufrieden gab. So folgte dem „Fliegermarsch“ auch noch der „Böhmische Traum“.

Ebenfalls hervorragend, wenn auch komplett unterschiedlich

waren die Darbietungen des Frauenblasorchesters Berlin. Die Damen setzten auf viel Witz und Charme und ließen sich nicht nur musikalisch einiges einfallen. So hüpfen bei der „Muppet Show“ die Puppen und bei „Pink Panther“ zeigten sich die Musikerinnen „pretty in pink“. Auch um Zugaben war das Frauenblasorchester nicht verlegen und spielte zunächst die „Langstrumpfsamba“ und im Anschluss die „Scherzpolka“.

Die Berliner fühlten sich in Wachenroth wie Zuhause und spielten, im Gemeinschaftschor mit der „Kleinen Dorfmusik“, das Landkreislied „Derhamm“ und den Frankenliedmarsch.

ⓘ Wer den Auftritt der Berliner verpasst hat, kann dies heute (Samstag) Abend in der Aischgrundhalle in Adelsdorf nachholen. Dort beginnt um 19.30 Uhr der große Gala-Abend der Blasmusik.



Großer Zulauf an der Kleinwachenrother Mühle. 1000 Besucher folgten der Einladung der „Kleinen Dorfmusik“ und lauschten aufmerksam den Klängen. Foto: privat